

Junge Botschafter des Grenzüberschreitenden (Jeune ambassadeur du transfrontalier)
Ziel der Mission
Ziel des Projekts "Junge Botschafter des Grenzüberschreitenden" ist es, Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe und Jugendliche aus sozialen und kulturellen Zentren und Stadtvierteln im Großraum Mulhouse über Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten in unserer Grenzregion zu informieren und die europäische Bürgerschaft zu fördern.
Inwieweit trägt die Mission zum Allgemeinwohl bei ?
<p><u>Interesse für die Einsatzstelle:</u> ein neues Publikum erreichen</p> <p><u>Interesse für den Freiwilligen:</u> Wissen erwerben und lernen, wie man es in einem interkulturellen Kontext vermittelt</p> <p><u>Interesse für die Gesellschaft/Öffentlichkeit:</u> Zugang zu Informationen über grenzüberschreitende Beschäftigung</p>
Wie wird der/die Freiwillige in der Lage sein, den sozialen Nutzen seines/ihrer Einsatzes konkret zu erkennen?
Kontakt mit anderen jungen Menschen während der Interventionen in Schulen, Teilnahme an grenzüberschreitenden Austauschen, Vorteil des Sprechens und Verstehens beider Sprachen.
Detaillierte Aktivitäten des/ der Freiwilligen
<p>Diese Mission konzentriert sich auf zwei Tätigkeitsbereiche:</p> <p>Das "glückliche Schorle-Grenzgebiet": Der/die Freiwillige nimmt zusammen mit Mitarbeitern und Freiwilligen der Ligue de l'Enseignement und des Vereins Grenz'Up an Sensibilisierungsaktivitäten für Schüler und ihre Familien teil, um ihnen alle Informationen zu geben, die sie benötigen, um eine Ausbildung oder einen Arbeitsplatz in Deutschland oder der Schweiz zu suchen.</p> <p>Während der ersten zwei Monate des Einsatzes wird der/ die Freiwillige in grenzüberschreitender Mediation ausgebildet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Entdeckung der Ligue de l'Enseignement, des Vereins Grenz'up und ihrer Aufgaben - Besuche bei unseren Partnern in Baden Baden und der Region Basel - Teilnahme an grenzüberschreitenden Veranstaltungen in Deutschland und der Schweiz (Job-Börse, Job- und Ausbildungsforen ...) - Beteiligung an der Schaffung pädagogischer Instrumente für Interventionen in Mittel- und Oberschulen und soziokulturellen Zentren - Beteiligung an der Suche nach Einrichtungen für die Interventionen der Jugendbotschafter. <p>Die/ der Freiwillige wird in der lokalen französisch- und deutschsprachigen Presse sowie in sozialen Netzwerken nach Informationen und Veranstaltungen suchen, die für junge Menschen zum Thema Beschäftigung und Ausbildung von Interesse sein könnten.</p> <p>Von Zeit zu Zeit begleitet der/ die FW die Jugendlichen bei ihren grenzüberschreitenden Entdeckungen (z.B. Lernbesuche in der Job-Börse).</p> <p>Assoziatives Leben und Engagement der Jugend :</p> <p>Der/ die Freiwillige nimmt an der Entwicklung von Begegnungen zwischen Freiwilligen teil und kann sich als "privilegierter Gesprächspartner" für junge Menschen positionieren, die in bestimmten Programmen (Zivildienst, Juniorenvereinigungen) untergebracht sind und persönliche oder assoziative Projekte mit europäischer Dimension entwickeln möchten. Er/ Sie wird die Europabürgerschaft fördern und der Öffentlichkeit erklären, die im Rahmen der verschiedenen Aktionen der Ligue de l'Enseignement und der in der Region organisierten Veranstaltungen begrüßt wird.</p> <p>Diese Missionen richten sich an junge Menschen, die sich für Sprachen interessieren, aufgeschlossen sind und gerne in einem interkulturellen Kontext kommunizieren.</p>
Ansprechpartner des/ der FW

Der/ die Freiwillige steht in Kontakt mit dem Personal der Ligue de l'enseignement, den Freiwilligen und den Mitarbeitern von Grenz-up. Bei der Vorbereitung der Interventionen in Sekundarschulen, Gymnasien und soziokulturellen Zentren muss er oder sie die Menschen an diesen Einsatzorten kennen lernen. Während der Aktionen an diesen Orten wird er die Jugendlichen und ihre Familien treffen.

Artikulation mit den Akteuren vor Ort (Angestellte/Freiwillige der Struktur)

Wer macht derzeit was in der Vereinigung? Welchen Platz wird der Freiwillige in dem bestehenden Team einnehmen?

Der Freiwillige wird hauptsächlich mit dem Verantwortlichen für das Engagement der Jugendlichen und das Vereinsleben, aber auch mit dem gesamten Team der Ligue de l'Enseignement du Haut-Rhin in Kontakt stehen. Für die Aktion "Happy Schorle Frontaliers" werden sie im Team mit dem Projektleiter und den Ansprechpartnern des Vereins Grenz'UP zusammenarbeiten.

Tutorin: Andrea Tschernig, zuständig für Jugendengagement und Gemeinschaftsleben - 03 89 45 98 56 formation-
fol68@gmail.com

Praktische Vorkehrungen für die Betreuung und Begleitung des Freiwilligen

In welchem Tempo, während welcher Zeitspanne wird der Freiwillige begleitet und möglicherweise trainiert, um autonomer zu werden und alle Aspekte seines Auftrags bewältigen zu können?

Der Tutor stellt dem Freiwilligen zu Beginn und während seines Einsatzes den Verband, seine Funktionsweise, die durchgeführten Aktionen, das Team und die verschiedenen Personen, die er während seines Einsatzes treffen wird, vor.

Er/sie wird an den 3 Kursen in Staatsbürgerkunde und Staatsbürgerkunde sowie am PSC1 teilnehmen.

Ausbildungsangebot für den/ die Freiwilligen

Ausbildung kann den Freiwilligen in die Lage versetzen, die für die Mission erforderlichen Fähigkeiten zu erwerben

Der/die Freiwillige nimmt im Rahmen seiner/ihrer Freiwilligenarbeit an den obligatorischen Ausbildungskursen teil. Ihm/Ihr wird jede Ausbildung angeboten, die für den reibungslosen Ablauf seiner/ ihrer Mission nützlich ist, und sie können an Ausbildungskursen teilnehmen, die von der Liga für Freiwillige entsprechend ihren Bedürfnissen organisiert werden..

Einsatzort

Sitz der Ligue de l'Enseignement du Haut-Rhin, 2 rue des Alpes, 68390 Sausheim, Frankreich.

Geplante Reisen

Der Freiwillige wird zu weiterführenden Schulen, Gymnasien und soziokulturellen Zentren im M2A-Gebiet reisen.

Der Volontär wird die Grenz-up-Referenten in Deutschland und der Schweiz bei verschiedenen Veranstaltungen im Zusammenhang mit der Mission begleiten (Jobmesse in Müllheim, Industrie und Handelskammer Freiburg, Berufs- und Ausbildungsmesse Basel ...). Geplant sind auch Treffen mit Unternehmen im Markgräferland in Deutschland..